

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass seitens des Gemeinderates keine Widersprüche gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ausgesprochen werden.

644

17

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Der in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung gefasste Beschluss, Nr. G600, wird in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und ist damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende stellt den Mitgliedern des Gemeinderats den neuen Fachbereichsleiter Herrn Kipp vor.

645 17 **Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen**

In der heutigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderats kann keine Genehmigung von öffentlichen Protokollen erfolgen, da die Niederschrift noch nicht an den Gemeinderat zur Einsichtnahme übermittelt werden konnte.

646 17 **Halbjahresbericht über die Haushaltsentwicklung 2011**

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern ein Bericht über die Haushaltsentwicklung zum 30.06.2011 zugesandt wurde.

Der Bericht wird bekannt gegeben.

Der Bericht vom 07.07.2011 über die Haushaltsentwicklung bis zum 30.06.2011 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 941/4
2.1; 2.2

Antrag der Jugendbeauftragten auf Durchführung und finanzielle Unterstützung des Action & Fun Tages 2011

Mit Schreiben vom 30.06.2011 beantragt die Jugendbeauftragte Frau Sabine Fister die Zustimmung zur Durchführung des sogenannten Action & Fun Tages 2011 am 01.10.2011, von 14.00 bis 18.00 Uhr, auf dem Fezi-Gelände bzw. bei schlechtem Wetter in der Dreifachturnhalle in der Jahnstraße. Des Weiteren wird um finanzielle Unterstützung gebeten.

Der Antrag der Jugendbeauftragten ist den Mitgliedern des Gemeinderates mit der Sitzungseinladung übermittelt worden.

Haushaltsmittel für den Action & Fun Tag 2011 sind nach Auskunft der Finanzverwaltung in den diesjährigen Haushalt eingestellt.

647 17 Beschluss: 17 : 0

Der Antrag der Jugendbeauftragten Frau Sabine Fister vom 30.06.2011 hinsichtlich der Durchführung und finanziellen Unterstützung wird bis zu einem Gesamtbetrag von 3800,- € befürwortet.

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Aushängen der Plakate wird entsprechend unterstützt.

Az.:
0.1; 2.1; 3.1

Änderung der finanziellen Förderung im Bereich Mittagsverpflegung bei sozial schwachen Familien

Mit dem neuen Bildungspaket erhalten ab dem 01.01.2011 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld (Sozialhilfe), Kinderzuschlag oder Wohngeld erhalten, neben ihrem monatlichen Regelbedarf auch sogenannte Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Hierzu zählt auch die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Erbracht wird ein monatlicher Zuschuss zu den Kosten für die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung. Ein Eigenanteil i.H.v. einem Euro pro Mittagessen ist nach Auskunft des Landratsamtes München, entgegen der schriftlichen Hinweise, nicht zu erbringen. Dies entspricht somit der bisherigen Regelung.

Mit Beschluss vom 09.10.2008 und dem Ergänzungsbeschluss vom 13.11.2008 hat die Gemeinde Unterföhring bisher freiwillig diesen monatlichen Zuschuss gezahlt und damit die Kosten für sozial schwache Familien übernommen.

Da der begünstigte Empfängerkreis ab 01.01.2011 (zunächst schrittweise, ab 01.04.2011 dann vollumfänglich) über das Landratsamt eine entsprechende finanzielle Förderung erhalten kann, ist die gemeindliche Unterstützung hinsichtlich der Mittagsverpflegung grundsätzlich nicht mehr notwendig. Ausnahme: in der Zeit vom 01.01. bis einschließlich 31.03.2011 beträgt der Zuschuss seitens des Landratsamtes pro Kind im Monat lediglich 26 €, dieser Zuschuss wird durch Geldleistung abgedeckt. Der Differenzbetrag zum tatsächlichen Bedarf müsste in diesem Zeitraum entsprechend der derzeitigen Beschlusslage von der Gemeinde übernommen werden.

Zum 01.04.2011 erfolgt die Zuschussfinanzierung komplett durch das Landratsamt. Die gemeindlichen Zahlungen zur Mittagsverpflegung können damit eingestellt werden.

Die seit 01.01.2011 und bis einschließlich 31.07.2011 nach bisheriger Erstattungsregelung der Gemeinde gewährten Zuschüsse zur Mittagsverpflegung betragen voraussichtlich ca. 10.000 Euro und umfassen derzeit 25 Kinder in allen Einrichtungen.

Eine Abrechnung durch die Kindertageseinrichtungen für 2011 hat noch nicht stattgefunden, diese erfolgen jährlich und rückwirkend. Zahlungen für die Bezuschussung der Mittagsverpflegung sind daher seitens der Gemeinde in

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

2011 noch nicht geleistet worden.

Die vom Zuschuss Begünstigten können auch nachträglich zum 01.01.2011 die Förderung beim Landratsamt beantragen.

648 17 Beschluss: 17 : 0

Die Gemeinderatsbeschlüsse vom 09.10.2008, Nr. G107, sowie 13.11.2008, Nr. G119, werden mit Wirkung vom 01.04.2011 aufgehoben.

Die an sozial schwache Familien geleisteten Zuschüsse zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung werden mit Wirkung vom 01.01.2011 bis einschließlich 31.03.2011 nunmehr in Höhe des bestehenden Differenzbetrags zwischen der Finanzierung durch das Landratsamt (26 € pro Kind und Monat) und dem tatsächlichen Kostenbedarf übernommen. Ab dem 01.04.2011 werden die Leistungen zur Mittagsverpflegung eingestellt. Anstelle der gemeindlichen Unterstützung tritt die durch das Bildungspaket geschaffene staatliche Förderung zur Mittagsverpflegung. Der Träger der Kindertageseinrichtungen wird entsprechend informiert; er soll die bisher angefallenen Kosten über das Landratsamt München abrechnen.

Az.:

1; 2; 3; 4

Weitere Bestattungsmöglichkeiten im Parkfriedhof Unterföhring (sogenannte Baumbestattungen); weiteres Vorgehen

Die Bereitstellung von sogenannten Bestattungseinrichtungen (Friedhöfe etc.) zählt zu den sogenannten Pflichtaufgaben nach Artikel 57 GO.

In der Gemeinde Unterföhring werden hierzu zwei Friedhöfe zur Bestattung bereitgehalten, nämlich zum einen der alte Gemeinde- und Kirchenfriedhof an der katholischen Pfarrkirche St. Valentin und der sogenannte Parkfriedhof an der Aschheimer Straße.

In beiden Friedhöfen ist die Bestattung von Verstorbenen in Form der Erdbestattung als auch der Feuerbestattung möglich; es stehen entsprechende Erdgräber bzw. Urnennischen, am Parkfriedhof sogar ein sogenanntes anonymes Grabfeld zur Verfügung.

Allgemein wird darauf hingewiesen, dass in Deutschland ein Bestattungs- und Friedhofszwang herrscht, das heißt, die Bestattung kann nur innerhalb eines Friedhofs dem Grunde nach erfolgen.

Die Form der Bestattung (Erd- oder Feuerbestattung) richtet sich nach dem Willen des Verstorbenen oder seiner Angehörigen, wenn zuvor kein Bestattungswunsch geäußert wurde.

Die Erdbestattung ist die zur Zeit noch am häufigsten gewählte Bestattungsform, nämlich mit rund 58 %. Die Nutzung von Feuerbestattungen nimmt stetig zu (derzeit 39,5 %), weshalb die Gemeinde Unterföhring auch in

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

den letzten Jahren zahlreiche neue Urnenbestattungsmöglichkeiten in den Friedhöfen geschaffen hat. Neben der seit längerem bekannten Seebestattung, für die eine amtliche Genehmigung erforderlich ist, werden in den letzten Jahren Wünsche auch nach anderen Bestattungsformen an die Kommunen herangetragen.

Auch für die Gemeinde Unterföhring konnte festgestellt werden, dass vermehrt Anfragen nach einer „naturnahen“ Bestattung aus der Bürgerschaft eingehen.

Allgemein sei auf die verschiedenen Varianten der Naturbestattung hingewiesen, wie beispielsweise Baumbestattung in einem Waldgebiet durch die FriedWald GmbH bzw. die RuheForst GmbH und sonstige Bestattungen in naturnaher Umgebung.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich entsprechende Informationen gesammelt, die den Mitgliedern des Gemeinderats anhand einer Bildpräsentation vorgestellt werden.

Herr Peischl regt einen Vortrag durch einen Fachmann im Herbst an.

649 17 Beschluss: 17 : 0

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für eine konkrete naturnahe Bestattung, die im Parkfriedhof Unterföhring realisierbar sind (dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss) und das weitere Vorgehen zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.
Entsprechende Haushaltsmittel für die Realisierung sind für das Jahr 2012 entsprechend einzuplanen.

Hinweis: Im Herbst wird dazu ein Vortrag für den Gemeinderat durch einen Fachmann erfolgen.

Az.:
1.1; 3.1; 2.1

Antrag der Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG zur Benennung der Privatstraße durch das Kiesa-Gelände; (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses)

Herr Kemmelmeier verlässt
wegen persönlicher Beteiligung
den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende gibt den Antrag der Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG zur Benennung der Privatstraße durch das Kiesa-Gelände vom 10.06.2011 bekannt.

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Im Rahmen der Sanierung der Privatstraße durch das Kiesa-Gelände wurde die Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG von der Polizeiinspektion Ismaning darauf hingewiesen, die Straße zu benennen. Derzeit ist das komplette Kiesa-Gelände der Münchner Straße 26 zugeordnet.

Seitens der Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG wird die Benennung der Privatstraße mit Wilhelm-Kemmelmeyer-Bogen vorgeschlagen.

Herr Wilhelm Kemmelmeyer war Bauingenieur und hat als Vorstand, Aufsichtsrat und Inhaber über fünf Jahrzehnte die Überland-Firmen geleitet. Außerdem traf Herr Wilhelm Kemmelmeyer die Entscheidung, den Firmensitz der Überland-Firmen von München nach Unterföhring zu verlegen.

Gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz werden seitens der Gemeinde nur öffentlich gewidmete Straßen benannt. Außerdem ist es in Unterföhring nicht üblich, Straßen nach Personen zu benennen.

Zur Klarstellung der Zufahrts- und Hausnummernverhältnisse wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, das Kiesa-Gelände (außer das Betriebsgebäude an der Münchner Straße 26) der Mitterfeldallee zu zuordnen.

Der Bürgermeister weist auf den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, Nr. 431, vom 30.06.2011 hin, in dem der Namensgebung zugestimmt wurde. Eine Widmung im Sinne des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes war damit nicht verbunden.

650 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG zur Benennung der Privatstraße durch das Kiesa-Gelände vom 10.06.2011 mit der Namensgebung Wilhelm-Kemmelmeyer-Bogen zu.

Damit ist keine Widmung im Sinne des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes verbunden. Die Benennung der Privatstraße (u. a. Hinweisbeschilderung) hat auf Kosten der Firma Kiesa Quetschwerk GmbH & Co. Betriebs KG zu erfolgen. Damit verbunden sind ggf. alle Forderungen der dort befindlichen Firmen und Nutzer.

Gemäß Art. 49 Abs. 1 GO hat sich das Gemeinderatsmitglied Herr Kemmelmeyer an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt.

Herr Kemmelmeyer kehrt in den Sitzungssaal zurück.

Az.: 610/1
3.1; 3.2

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben und Anfragen

Der Vorsitzende macht folgendes bekannt:

- Errichtung einer Lichtzeichenanlage an der Mitterfeldallee/
Straßäckerallee; Sachstandsbericht:

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 26.10.2010, Nr. 516, sowie den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 22.02.2011, Nr. G175, sowie die Bekanntgabe in der Sitzung des Gemeinderates am 09.06.2011 in Erinnerung.

Die Arbeiten für den Stromanschluss wurden heute aufgenommen. Nach deren Fertigstellung erfolgt in der nächsten Woche die offizielle Inbetriebnahme der Lichtzeichenanlage Mitterfeldallee/ Straßäckerallee.

Az.: 6312
3.2; 3.1

- Weiteres Gymnasium im Norden des Landkreises München:

Der Vorsitzende gibt das Schreiben der Landrätin Frau Rumschöttel vom 05.07.2011 bekannt. Die Verwaltung des Landratsamtes wurde im Juni beauftragt, mit dem Planungsverband usw. Kontakt aufzunehmen, um den ersten Entwurf zu überarbeiten.

Der Vorsitzende berichtet vom Gespräch bei Frau Zweiter Bürgermeisterin Strobl, Landeshauptstadt München, vom 06.07.2011; der Stadtrat wird sich voraussichtlich im Herbst mit einem diesbezüglichen SPD-Antrag (Entlastungswirkung durch ein Gymnasium im Münchner Norden, präferiert Unterföhring) befassen.

- Ballspielplatz im Baugebiet Unterföhring Süd an der Mitterfeldallee
/Münchner Straße; Sachstandsbericht

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 18.05.2010, Nr. 274, und vom 30.11.2010, Nr. G150, sowie die Bekanntmachung in der Sitzung des Gemeinderates am 09.06.2011 in Erinnerung.

Der Ballspielplatz wird in den kommenden Tagen fertiggestellt und noch vor den Sommerferien der Öffentlichkeit übergeben.

Az.: 6312
3.2; 3.1

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Der Vorsitzende weist auf die verschiedentlichen Umleitungen auf Grund des Baus von Fernwärmeleitungen (GEOVOL) in der Münchner Straße mit Umleitung über die Bahnhofstraße/Blumenstraße hin.
- Grillzone am Feringasee:

Der Vorsitzende informiert die Mitglieder des Gemeinderats über ein Schreiben des Landratsamtes München vom 22.06.2011, in dem die Verlegung der bereits ausgewiesenen Grillzone am Feringasee abgelehnt wird. Der eingereichte Vorschlag, die Grillzone fernab des Volleyballfeldes zu errichten, widerspreche der getroffenen Entscheidung des Kreistags. Dieser habe bewusst die ausgewiesene Stelle gewählt, um eine ausreichend große und zusammenhängende Grillzone an einer genügend attraktiven Stelle des Seeufers zur Verfügung zu stellen.

Vielmehr müsste die geschilderte Situation, in der die verschiedenen Nutzungsinteressen (Grillen – Sportausübung) aufeinander treffen, durch die betroffenen Gruppen im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme entschärft werden. Es läge auch im Eigeninteresse der Grillenden mit ihren Grillgeräten einen ausreichend großen Abstand zum Volleyballfeld einzuhalten.

- Eschentriebsterben im Ortsgebiet

Am 06.06.2011 erhielt die Gemeindeverwaltung eine Anfrage der CSU-Fraktion, ob die Gemeinde Kenntnis darüber habe, dass der Unterföhringer Eschenbestand, wie in den Nachbargemeinden, von einem Pilz bedroht ist und wie die Gemeinde mit dieser Bedrohung umgehen soll. In der SZ vom 06.06.2011 stand beispielsweise ein Artikel, dass vor allem in den Isarauen eine starke Zunahme der betroffenen Bäume beobachtet wurde.

Die Gemeinde hat daraufhin das Gutachterbüro Kunze beauftragt, den Eschenbestand in der Gemeinde auf Pilzbefall zu untersuchen.

Laut Bericht des Gutachters ergibt sich folgendes Bild:

Erläuterung:

Der Pilz, der die Triebe von Eschen befällt, ist erstmals 2006 in Norddeutschland beobachtet worden. Mittlerweile ist er auch im Süden des Landes angekommen, was zahlreiche Presseartikel bestätigen.

Bei einem Befall treten mit Beginn der Vegetationsperiode an Jungpflanzen und in den Kronen von Altbäumen Verbräunungen an den Trieben auf. Die Blätter welken und die Triebe sterben ab. Der

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Pilz überwintert im Boden und befällt im nächsten Jahr neue Bäume.

Im Kronenbereich erfolgt eine Auslichtung von außen nach innen. Äste können zuerst auch nur halbseitig absterben und vertrocknen. Im fortgeschrittenen Stadium sind die betroffenen Bäume nur innen belaubt und werden anfällig für Insekten und andere Pilze.

Gemäß den Empfehlungen der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt werden die Bäume in 5 Schadstoffklassen eingeteilt:

| | |
|----------|--|
| Stufe 1: | beginnender Laubfall, noch keine Tribschäden |
| Stufe 2: | Tribspitzen verbraunen, noch kein Käferbefall |
| Stufe 3: | erste Totäste, erste Käferspuren |
| Stufe 4: | nur noch Belaubung im inneren Kronenbereich, Käferbefall |
| Stufe 5: | keine Belaubung mehr, Weißfäule im Wurzelbereich |

Befall in Unterföhring:

| | |
|--------------|---|
| Stufe 1: | Feringasee, Spielplatz Dammstraße, Poschinger Weiher |
| Stufe 1 - 2: | Wäldchen am Kinderhaus, Münchner Straße, Isarau, FCU-Hang, Hang zw. Münchner- u. Kanalstraße, Schlittenberg |
| Stufe 2 - 3: | Park Kanalstraße |

Weiteres Vorgehen (Empfehlung Büro Kunze):

Bisher ist noch kein Gegenmittel gegen den Pilz gefunden worden!

Es wird empfohlen, die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und das befallene Material großzügig, bis weit in das gesunde Holz herauszuschneiden und zu verbrennen.

Ab Stufe 4 muss auf Holzfäulepilze an der Stammbasis geachtet werden. Wenn Weißfäule erkennbar ist, muss der Baum gefällt werden.

- Der Vorsitzende gibt das Schreiben des Zweckverbands Staatliche Realschule Ismaning vom 12.07.2011 bekannt, wonach voraussichtlich eine weitere Gruppe in der offenen Ganztagsbetreuung notwendig würde. Dies soll nach Ansicht des Vorsitzenden gemäß dem Wunsch der Realschule in den Haushalt 2012 eingeplant werden.
- Emissionsmessungen Heizkraftwerk München Nord, Block 1 und 3:

Der Vorsitzende gibt das Schreiben der Stadtwerke München vom 12.07.2011 zu den Emissionsmessungen bekannt.

42. Sitzung des Gemeinderates vom 14.07.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Weiter verweist der Vorsitzende auf die Einladung zur Einweihung der neuen Tribüne durch den FC Unterföhring am Sonntag, 31.07.2011.

Aus der Mitte des Gemeinderats ergehen folgende Anfragen:

- Von Herrn Weingärtner wird angeregt, im Haushalt 2012 Haushaltsmittel für eine andere Straßenbeleuchtung (LED) vorzusehen.
- Frau Schödl weist darauf hin, dass in der Mitterfeldallee sehr schnell gefahren werde.
- Von Frau Schödl wird der Ortsbus angesprochen und zwar dahingehend, ob er nicht doch durch die Fichtenstraße fahren könnte. Der Vorsitzende antwortet hierauf, dass am Montag ohnehin diesbezüglich Gespräche stattfinden.
- Herr Kemmelmeier regt an, die Beleuchtung des Weges von der S-Bahn zum Moosweg zu überprüfen. Eine Stelle sei relativ dunkel. Hier müssten ein bis zwei Lampen ergänzt werden. In diesem Zusammenhang regt er generell an, in Unterföhring die Beleuchtung neu zu prüfen.
- Herr Kemmelmeier weist ferner darauf hin, dass die Hinweisschilder im Bereich Voglbachweg 34 (Zusatzschilder) nicht mehr richtig sind. Der Vorsitzende sichert eine Prüfung bzw. einen Hinweis an die Hausverwaltung zu (auch Überprüfung durch den vorbeugenden Brandschutz).

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme und wünscht diesen sowie allen Anwesenden einen schönen und erholsamen Sommerurlaub und schließt die öffentliche Sitzung um 20.18 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin